

AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten · Berichte · Termine

Terminkalender

9. 5.–31. 10. Internat. Rheinregulierung 1892–1992 »**Rhein-Schauen**«, Ausstellung in den Werkhöfen Lustenau und Widnau/Diepoldsau. Info: Ausstellungsbüro, Höchsterstraße, Postfach 308, A-6893 Lustenau; Tel.: 0 55 77 / 82 3 95, Fax: 0 55 77 / 87 7 22.
21. 8.–27. 8. »**XXV SIL Internat. Congress of Limnology**« in Barcelona. Info: OTAC, Sepulveda, 45-47, Pral., E-080115 Barcelona; Tel. (+) 34 3 325 25 46.
27. 8.–31. 8. »**Österr. Gartenbaumesse**« mit den Themen Umweltschutz, Pflanzenbau und Gesünder Leben in Tulln. Info: Tullner Messe GmbH, Messegelände; Tel.: 0 22 72 / 24 0 30, Fax: 0 22 72 / 52 52.
11. 9.–13. 9. »**1. Drei-Länder-Messe**« mit einer umfangreichen Jagdausstellung in Feldbach, Steiermark. Info: Grenzlandmesse GmbH Feldbach, A-8330 Feldbach, Hauptplatz 30. Tel.: 0 31 52 / 32 27, Fax: 0 31 52 / 58 04.
14. 9.–16. 9. Internat. Symposium »**Mehrzweckfunktionen von Wasserkraftanlagen, Technik, Wirtschaft und Ökologie**« in Salzburg. Info: Österr. Donaukraftwerke AG, Parkring 12, Postfach 88, A-1011 Wien. Tel.: 0 22 2 / 51 5 38-0.
15. 9.–18. 9. »**5. Advanced course on Ecotoxicology**« in Texel, Niederlande. Info: EERO Training Centre, P. O. Box 182; NL-6700 AD Wageningen; Tel. (+) 31.8370 84924.
17. 9.–18. 9. »**Symposium über Flußmündungen in Seen und Stauseen**« in Bregenz. Info: ÖWWV, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel.: 0 22 2 / 535 57 20.
28. 9.– 2. 10. »**17. Flußbautagung und Tagung der Hochwasserschutzverbände**« in Bregenz. Info: ÖWWV, siehe oben.
30. 9.– 2. 10. »**Fisch-Symposium Teil 2: Ökologie, Ethologie und Systematik**« in Braunschweig. Info: Dr. R. Fricke, Sekt. Ichthyologie, Staatl. Museum f. Naturkunde, Rosenstein 1, D-7000 Stuttgart 1, Tel.: (+) 0 71 1 - 89 36 / 256.
7. 10.– 9. 10. »**Kurs für Fließgewässerbewirtschaftung**« an der BA für Fischereiwirtschaft. Info: BA für Fischereiwirtschaft, Scharfling 18, A-5310 Mondsee; Tel.: 0 62 32 / 38 48, Fax: 0 62 32 / 38 47 33.
13. 10.–15. 10. 47. Fachtagung über »**Auswirkungen von Abwassereinleitungen auf die Gewässerökologie**« in München. Info: Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung, Kaulbachstraße 37, D-8000 München 22. Tel. (+) 089 / 21 80 / 22 91.
23. 10.–26. 10. »**6. Acquacoltura**« in Verona. Info: Ente Autonomo per le Fiere di Verona, I-37100 Verona, Postfach 525. Tel.: (+) 045 588 111.
9. 11.–11. 11. »**Kurs für Anfänger in der Forellenzucht**« an der BA für Fischereiwirtschaft. Info: BA für Fischereiwirtschaft, Scharfling 18, A-5310 Mondsee; Tel.: 0 62 32 / 38 48, Fax: 0 62 32 / 38 47 33.
2. 12.– 5. 12. »**ExpoPesca 92 – Latin Americas 1. Intern. Commercial Exhibition**« in Santiago, Chile. Info: Sue Hill MBC Fishing & Marine Publications (Heighway), 33-39 Bowling Green Lane, London EC1R ODA. Tel.: (+44) 71 837 1212.

Gewässer jeder Art mit gutem bis zu starkem **Edelkrebsbestand** (*Astacus astacus*) zu Höchstpreisen zu pachten gesucht.

Unter Chiffre-Nr. 230692 an die Anzeigenverwaltung

**Erstklassige
Elsässersaiblinge** (»Brödinge«)
in Größen von 10 bis 3 Stk./kg abzugeben.

FISCHZUCHT LUNZ AM SEE
Ing. J. Hager
3293 Lunz/See, Tel. 0 74 86 / 85 68

Kurs für Anfänger in der Forellenzucht

Der Kurs findet an der Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft in Scharfling am Mondsee statt.

Beginn: Montag, den 9. 11. 1992, 10.00 Uhr.

Ende: Mittwoch, den 11. 11. 1992, 17.00 Uhr.

Kurszeiten: 8.00 bis 17.00 Uhr.

Folgende Themen werden behandelt: Bau und Lebensweise der Forellen. Laichgewinnung, Erbrütung, Brutaufzucht, Setzlings- und Speiseforellenproduktion. Fischtransport. Teichbau. Wasserchemie. Fischkrankheiten.

Die Vorträge sind mit praktischen Übungen und Demonstrationen verbunden.

Unterkunft und Verpflegung im Kursgebäude des Institutes. Verpflegungsbeginn: Montag mittag; Verpflegungsende: Mittwoch mittag.

Bitte Schreibzeug und Gummistiefel mitbringen!

Kurskosten einschließlich Unterkunft und Verpflegung: ca. öS 1.400,-.

Der Kursbeitrag ist bei Kursbeginn bar zu erlegen!

Anmeldeformulare bitte telefonisch anfordern (Tel. 0 62 32 / 38 47 und 38 48)!

Anmeldeschluß: 15. 10. 1992.

Der Direktor:
Dr. Albert Jagsch

Symposium über Flußmündungen in Seen und Stauseen

Termin und Ort: 17. und 18. September 1992 in Bregenz.

Veranstalter: Internationale Rheinregulierung, Vorarlberger Technischer Verein, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Institut für konstruktiven Wasserbau und Tunnelbau der Universität Innsbruck, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich.

Programm:

Donnerstag, 17. September 1992: U. BERGMEISTER: Die Rheinregulierung im Wandel der Zeit; A. LAMBERT: Deltabildung in Seen; M. JÄGGI: Rheinmündung; G. GRABHERR: Naturpotentiale am Seeufer; H. MÜLLER: Rheindelta; L. WAGNER: Spezifische Bedingungen des Feststoffein- und -austrages bei den Speichern Bolgenach und Raggal; G. FIEBIGER: Mündung von Wildbächen in Seen; Beispiel Wolfgangsee; L. SAMETZ/N. KARLSBÖCK/H. NIEDERMÜHLBICHLER: Feststoffeintrag in den Speicher Margaritze; F. SCHÖBERL: (Probleme bei der) Einmündung von Geschiebezubringern in Flußstauhaltungen.

Freitag, 18. September 1992: R. F. SCHMIDTKE: Das Delta der Tiroler Achen in den Chiemsee; H. ENGELSING, R. RAPP: Untersuchungen zur Verlandung des Förggensees; R. HAAG: Vermessener Delta-prozeß im Stauraum Solis; O. LANG: Landschaftsentwicklungsplan Reußdelta – Revitalisierung der Reußmündung (Kanton Uri); R. MAURER: Der Klingnauer Stausee – Schutzmaßnahmen und Erfolgskontrolle; M. JUNGWIRTH: Fischereiliche Aspekte in Flußmündungen.

Patronat: DVWK – Gruppe Bayern und Baden-Württemberg; Rheinverband; BMfLuF, Wien; BA für Wasserwirtschaft, Bern; ÖWWV; ÖGNU; Regierung Kanton St. Gallen; Regierung Land Vorarlberg.

17. Flußbautagung und Tagung der Hochwasserschutzverbände

Generalthema: »Nutzung und Gestaltung der Gewässer im ökologischen Einklang«

Termin und Ort: 28. September bis 2. Oktober in Bregenz.

Veranstalter: BMfLF (ÖWWV Mitveranstalter)

Dienstag, 29. September 1992: W. STALZER/S. GASSER/H.-D. GRABHER: Begrüßung und Eröffnung der 17. Flußbautagung; W. STALZER: Schutzwasserbau und Gewässerökologie; F. OSTERKORN: Die Wasserwirtschaft Vorarlbergs; E. REINHARD: Wasserwirtschaftliche Studie Ill-Frutz; S. RADLER: Wasserkraft-Nutzung und Abflußgeschehen am Beispiel der Bregenzer Ach; M. JUNGWIRTH: Wasserkraft-Nutzung und Restwassermengen mit besonderer Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte; B. WAGNER: Fischaufstieghilfen; G. GRABHERR: Gewässerinventur und Gewässerbetreuung Dornbirner Ache.

Mittwoch, 30. September 1992: R. DENKENBERGER: Flußbauliche Probleme bei der aktuellen Nutzung der Bregenzer Ach mit Exkursionsführung – Bregenzerwald; G. LÄNGLE: Die österreichischen

Rheintalbinnengewässer; U. BERGMESTER: Internationale Rhein-Regulierung, Entwicklung und Aufgaben.

Freitag, 2. Oktober 1992: »Länderbesprechung« mit gesonderten Tagesordnungspunkten; A. GÖTZ: Die Hochwasserereignisse 1987 in der Schweiz – Ursachenanalyse; F. OBERLEITNER: Aktueller Stand zum Wasserbautenförderungsgesetz; E. SCHMIDT: Wasserrechtsprobleme – Beantwortung der Anfragen aus den Bundesländern; W. STALZER: Zusammenfassung und Abschluß der Tagung.

Neben den Vorträgen sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Exkursion »100 Jahre IRR« am 30. 9. 1992 ab 10.30 Uhr, eine Ganztagesexkursion am 1. 10. 1992 ab 10.00 Uhr sowie ein abendlicher Empfang durch die Vorarlberger Landesregierung und die Stadt Bregeenz am 29. 9. 1992.

Mehrzweckfunktionen von Wasserkraftanlagen Technik, Wirtschaft, Ökologie

Internationales Symposium vom 14. bis 16. September 1992 in Salzburg

Fachreferate:

»Mehrzweckfunktionen von Wasserkraftanlagen« (Univ.-Prof. Dr.-Ing. Th. Strobl, Techn. Universität München)

»Ökologischer Nutzen von Wasserkraftanlagen« (Prof. O. Koenig, Verein für Ökologie und Umweltforschung)

»Wasserwirtschaft und Schifffahrt des Rhein-Main-Donaukanales« (Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. H. P. Seidel, Rhein-Main-Donau AG)

»Landschaftsgestaltung, Erholungsräume und Fremdenverkehr« (Vorstandsdirektor Dr. M. Pistauer, Tauernkraftwerke AG)

»Ökologie« (Diplombiologe Manfred Fuchs, ANL)

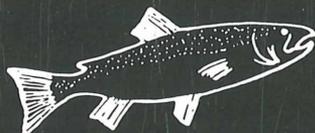
»Eintiefung« (Prof. Dr. D. Vischer, ETH Zürich)

»Hochwasser und Grundwasser« (o. Univ.-Prof. Dr. G. Heigerth, Techn. Universität Graz)

Fachexkursionen: Untere Salzach (halber Tag), mittlere Salzach (ein Tag)

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft in Bayern; Verein für Ökologie und Umweltforschung Österreich; Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

FISCHEREIGERÄTE · FACHBÜCHER · PROVINZVERSAND



Bisam- und Raubzeugfallen / Holzbeton-Nistkästen von der biologischen Station Wilhelminenberg und den deutschen Vogelwarten empfohlen!

HANS BÜSCH

1120 Schönbrunnerstraße 188 · Tel. 8391 12

Bitte fordern Sie meine Preisliste an!

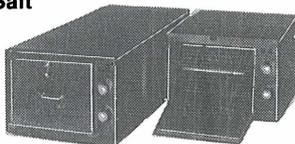
HELIA RÄUCHEROFEN

Der elektrische Grill- und Räucherofen für die Gastronomie – Fisch- und Feinkost – Haushalt

Fisch – Fleisch – Wild – Geflügel
Räucherspezialitäten im vollen Saft

- kurze Gar- und Räucherzeiten
- heiß- und kalträuchern
- keine Reinigung des Innenraumes

Aal 30–60 Minuten
Forelle 18–20 Minuten



NEU

Gehäuse komplett aus Edelstahl – rostfrei, Heizung mit thermostatischer Regelung, Zeitschaltuhr mit automatischem Ablauf, Doppelmantelbauweise, voll isoliert

DER SPEZIALIST FÜR GROSSKÜCHEN,
GASTRONOMIE-MASCHINEN,
SCHANK- UND KÜHLANLAGEN

BERATUNG – PLANUNG – VERKAUF – KUNDENDIENST

A-5020 SALZBURG, GRILLPARZERSTRASSE 6
TEL. 0 66 2/88 10 68, 88 21 53, FAX 88 10 69

**KÜCHEN
TECHNIK**
GesmbH. & Co. KG
ING PETER BLECKMANN



Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung

47. Fachtagung

Thema: Auswirkungen von Abwassereinleitungen auf die Gewässerökologie
13.-15. 10. 1992

Dienstag, 13. Oktober 1992

1. ZIELVORSTELLUNGEN

BUCKSTEEG: Vorstellungen der Wasserwirtschaft zur Fließgewässerqualität; MÜHLHÖLZL: Zielvorgaben für gefährliche Stoffe in Gewässern – Sachstandsbericht aus dem Bund-Länder-Arbeitskreis »Qualitätsziele« (BLAK QZ)

2. ÖKOLOGISCHE INDIKATOREN FÜR ABWASSEREINLEITUNGEN

BAUMANN: Bakteriologisch-hygienische Belastung von Oberflächengewässern und Kläranlagen-abläufen: Ursachen und Sanierungsvorschläge; POPP: Zusammenhang zwischen der bakteriologisch-hygienischen Belastung von Oberflächengewässern und der Gewässergütebeurteilung; ZIEGELMAYER: Untersuchungen zu Stoffwechselaktivitäten der Bakterienflora im Bereich von Abwassereinleitungen an der Amper; HENSCHHEL: Auswirkung weitergehender Abwasserreinigungsmaßnahmen auf die Gewässerökologie der Amper; SCHIEFELE: Auswirkungen von Nährstoffbelastungen auf die Diatomeengesellschaften in Fließgewässern; MELZER: Der biologische Gütestand im Uferbereich bayerischer Seen, angezeigt durch makrophyte Wasserpflanzen; MÜLLER: Besondere Anforderungen an die Abwasserreinigung bei gestauten Flüssen; LENHART: Auswirkungen der Nährstoffentlastung auf Seen am Beispiel Ammersee; SCHILLING: Histochemische Reaktionen des Schilfs unter steigender P-Belastung

Mittwoch, 14. Oktober 1992

3. ELIMINATION VON NÄHRSTOFFEN UND KEIMREDUZIERUNG BEI DER ABWASSERBEHANDLUNG

LEMMER: Grundlagen zum Phosphorstoffwechsel in Mikroorganismen; WEDI: Erfahrungen und betriebliche Auswirkungen beim technischen Einsatz der biologischen Phosphorelimination im Belebungsverfahren; SCHÖN: Phosphatspeichernde Bakterien und mikrobiologische Probleme bei der biologischen Phosphorentfernung; METZNER: Erfahrungen mit der biologischen Nitrifikation/Denitrifikation; HUBER: Erfahrungen mit der UV-Bestrahlung von gereinigtem Abwasser zur Keimreduzierung

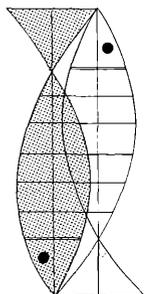
4. BEWERTUNG CHEMISCHER GEWÄSSERBELASTUNGEN

WACHS: Ökobewertung der Schwermetallbelastung des Main-Regnitz-Gebietes anhand der Geo- und Bioakkumulation sowie der Immissionen; KOPF: Probleme der Ammoniaktoxizität am Beispiel der Regnitz; N. N.: Methoden zur Früherkennung von Boden- und Gewässerbelastung; KALBFUS: Entwicklung eines zusammenfassenden Bewertungsmaßstabes für Schadstoffe in Oberflächengewässern

Donnerstag, 15. Oktober 1992

Exkursion zum Klärwerk Gut Marienhof der Landeshauptstadt München

Detaillinformationen und Anmeldungen bei: Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung, Kaulbachstraße 37, D-8000 München 22



SALMOS

Unsere Forellen schwimmen im Trinkwasser
SEEFORELLEN u. BACHFORELLEN
BACHSAIBLINGE

Tel. 076 18/62 71

Zum Schutz von Lebensräumen für Fischbrut, Amphibien, Kormoranen und Reiher

Anmerkung zu einem Kurzartikel aus Österreichs Fischerei, 45. Jg. (1992), Heft 5/6, S. 144

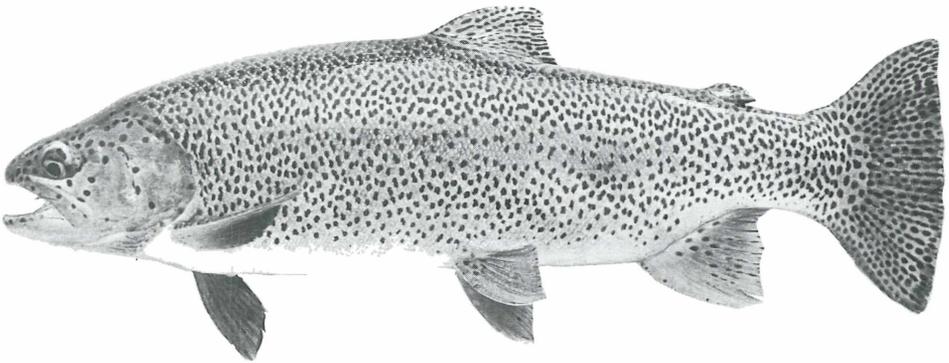
Der Zusammenhang zwischen dem Schutz der Fischbrut, Amphibien und Reiher bzw. Kormoranen ist in der oben zitierten Mitteilung zu wenig differenziert bzw. unrichtig dargestellt und bedarf einer Richtigstellung. Wasserbauliche Maßnahmen im Sinne »harter Regulierungen« von Flüssen und Bächen führen im wesentlichen zu Strukturverlusten im Fließgewässer selbst und unterbinden in den meisten Fällen die Vernetzung des Fließgewässers mit den Nebengewässern und Altarmen. Die Monotonisierung des Fließgewässers wirkt sich vor allem schlimm für die zu einem großen Teil stark gefährdeten rheophilen Fischarten aus, deren Brut auch stark strukturierte Uferbereiche im Fluß selbst benötigt. Zahlreiche Arten benötigen den Kon-

takt des Flusses zu Nebengewässern, die z. B. als Laichgebiet (Krautlaicher), Refugialraum oder wegen ihres hohen Nahrungsangebotes genutzt werden (vgl. z. B. Schiemer & Spindler, 1989).

Schutzmaßnahmen für Amphibien haben sich eher auf andere Gewässertypen zu konzentrieren. Im Aubereich sind es vor allem fischlose Altarmreste und Auweiher, welche die höchsten Arten- und Individuumzahlen aufweisen (Waringer-Löschenkohl & Waringer, 1990). Die Hauptgefährdungsursache für diese Tiergruppe liegt sicher im Verlust von Stillgewässern durch sogenannte Meliorationsmaßnahmen. Die dramatische Beeinträchtigung bzw. Zerstörung dieser Feuchtbiopte resultiert vor allem in der »Landgewinnung« zugunsten landwirtschaftlicher Flächen. Ein Drittel derartiger Feuchtbiopte (Tümpel, Weiher, feuchte Wiesen u. ä.) gingen nach dem 2. Weltkrieg durch umfangreiche Trockenlegungen verloren (Herzig, 1991).

Es soll hier also angedeutet werden, daß sich die Lebensräume von Fischbrut und Amphibien zwar vielfach überlappen können, konkrete Schutzmaßnahmen für jede dieser Gruppen allerdings eher verschiedene Ge-

Achleitner Forellen



Ia-Qualität Regenbogenforellen

- Brütlinge, vorgestreckt
- Setzlinge, 1jährig
- Speiseforellen

Preiswertes Angebot aus eigenem Fischzuchtbetrieb:

Meine Forellen sind ausgezeichnet durch erstklassige Fleischqualität, Schnellwüchsigkeit und robuste Gesundheit. Es werden nur selbstgezüchtete Forellen verkauft.

Forellenzucht Johann Achleitner, 5230 Mattighofen, Ruf 0 77 42 / 25 22

wässertypen zu berücksichtigen haben. Im Sinne einer differenzierten Betrachtung dieser Problematik ist natürlich auch zu berücksichtigen, daß sowohl innerhalb der heimischen Fisch- als auch Amphibienfauna Arten mit sehr unterschiedlichen ökologischen Ansprüchen vertreten sind, wodurch von vornherein die Zielrichtung von Schutzmaßnahmen zu klären ist.

Zu widersprechen ist der Auffassung, daß Artenhilfsprogramme zugunsten von Reiher und Kormoranen dem Amphibienschutz nicht entsprechen würden. Amphibienschutz und der Schutz dieser Vogelarten müssen die Erhaltung der entsprechenden Lebensräume beider Gruppen – die bezüglich vieler Aspekte ident sind – zum Ziel haben. Das Bemühen um intakte Feuchtgebiete schließt auch den Schutz des Umlandes sowie das Bestreben um die möglichst weitreichende Vernetzung mit anderen Naßlebensräumen ein. Biotopschutz in diesem Sinne sichert die entsprechende Artenvielfalt, ohne daß sich einzelne Elemente dieser Lebensgemeinschaft negativ auf andere auswirken. Es ist ungerechtfertigt, Förderungsprogramme zugunsten dieser Vogelarten als »amphibienfeindlich« hinzustellen, um damit möglicherweise andere Interessen zu maskieren.

Österreich weist verschiedene Typen von Naßlebensräumen auf, die alle durch anthropogene Beeinflussungen stark beeinträchtigt sind. Der Schutz einzelner wassergebundener Arten oder Gruppen hat nur über Maßnahmen Erfolg, die ihren Lebensraum betreffen. Diese Maßnahmen haben in erster Linie auf den Schutz natürlicher Bereiche abzielen, umfassen aber auch die ökologische »Instandsetzung« existierender, degradierter

Feuchträume (z. B. durch Restrukturierungen, Wiedervernässungen) und beziehen auch die Neuanlage von Feuchtgebieten als Ausgleichsmaßnahme (vgl. z. B. Chovanec & Endel, 1990) mit ein. Werden diese Programme nicht nur im Sinne einzelner Faunenelemente, sondern auch mit Rücksicht auf den Schutz der gesamten Zönose durchgeführt, ist eine einseitige Förderung einzelner Arten, die das Aufkommen anderer behindert, auszuschließen.

LITERATUR

- Chovanec, A. & S. E. Endel (1990): Ökologische Ansprüche von Amphibien und Libellen als Richtlinie für die Planung von Feuchtgebieten. *Landschaft+Stadt* 22 (1): 26–32
- Herzig, A. (1991): Neuschaffung von Feuchtgebieten – die Problematik aus limnologischer Sicht. In *Feuchtgebiete – Erhaltung, Neuanlage und Gestaltung*. *Öko-Text* 5/91: 181–189
- Schiemer, F. & T. Spindler (1989): Endangered fish species of the Danube river in Austria. *Regulated Rivers: Research & Management*, Vol. 4: 397–407
- Waringer-Löschenkohl, A. & J. Waringer (1990): Zur Typisierung von Augewässern anhand der Litoralfauna (Evertebraten, Amphibien). *Arch. Hydrobiol. Suppl.* 84 (1): 73–94

Anschrift des Autors:

Dr. Andreas Chovanec, Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien

Mehrere **PENDELAUTOMATEN, BEHÄLTER** usw. günstig abzugeben.

Telefon 0 22 2 / 94 12 62
oder 0 22 2 / 98 21 641 DW 12

Salzburger wehren sich gegen sechs neue Kraftwerke an der Salzach

Kraftwerksgesellschaften haben fertige Pläne für sechs (!!!) neue Laufkraftwerke an der Salzach in der Schublade. Was das bedeutet, kann sich jeder vorstellen, der schon jetzt diesen schönen Gebirgsfluß mit den bestehenden Kraftwerken kennt. Von der ursprünglichen Flußnatur ist bei diesen Kraftwerken fast nichts übriggeblieben. Durch das Schwemmen von Stauschlamm sind in den

letzten Jahren viele Salzach-Salmoniden zugrunde gegangen. Der Landesumweltanwalt von Salzburg protestiert seit Jahren vergeblich gegen diese monströsen Naturzerstörungen. Er sagt, daß diese Kraftwerkskette ein massiver Eingriff in das gesamte Flußsystem darstellt. Die Kraftwerksplaner stellen sich in der Sache stur – leider wurde aus Erfahrungen nichts gelernt!

HOT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 151-156](#)